

**Donnerstag, 13. November 2025,
19:30 Uhr bis 21:05 Uhr,
Ortsbürgersaal, Zentrum Bärenmatte**

Vorsitz: Carmen Suter-Frey, Gemeindepräsidentin

Protokoll: Jonas Weber, Gemeindeschreiber II

Stimmzähler: Leo Koch, Langmattweg 10
Andreas Ort, Tramstrasse 63

weiter teilnehmende
Mitglieder des
Gemeinderates:

Thomas Baumann, Vizepräsident
Daniel Rüetschi, Gemeinderat
Oliver Krähenbühl, Gemeinderat
David Hämmerli, Gemeinderat

Begrüssung und Referat zum Thema «Pilze im Suhrer Wald»

Frau Carmen Suter-Frey, Gemeindepräsidentin und Präsidentin der Ortsbürgerkommission, begrüsst um 19:30 Uhr alle Anwesenden zur heutigen Gemeindeversammlung und heisst Herr Ruedi Jean-Richard, Pilzkontrolleur, herzlich Willkommen.

Zu Beginn der Versammlung gibt Ruedi Jean-Richard mit einem spannenden Referat einen Einblick in die faszinierende Welt der Pilze. Er stellt die Vielfalt und Besonderheiten der Pilze im Suhrer Wald vor und erläutert, worauf bei der Pilzsuche zu achten ist sowie welche Aufgaben er als «Pilzberater» übernimmt.

Die Versammlung bedankt sich mit Applaus für die interessanten Ausführungen. Carmen Suter-Frey übergibt Ruedi Jean-Richard ein Präsent als Dank für seinen Einsatz und sein Referat.

Carmen Suter-Frey leitet zum offiziellen Teil der Versammlung über.

Allgemeines zur Versammlung

Frau Carmen Suter-Frey begrüsst um 20.05 Uhr nochmals alle Ortsbürgerinnen und Ortsbürger zur offiziellen Versammlung. Ein besonderes Willkommen geht an Herr Jonas Weber, Gemeinbeschreiber II, der für das Protokoll der Versammlung verantwortlich ist sowie an die Mitglieder der Finanzkommission der Ortsbürgergemeinde Herr Erich Zehnder, Frau Eveline Russo und Herr Stephan Campi. Entschuldigt sind Herr Ueli Egloff, Leiter der Abteilung Finanzen, und Herr Werner Lutz, Leiter des Forstbetriebs.

Die Vorsitzende hält fest, dass die Unterlagen zur Versammlung fristgerecht zugestellt wurden und die Akten bei der Gemeindekanzlei zur Einsichtnahme aufgelegt sind. Weiter waren die Akten auf der Gemeindehomepage aufgeschaltet.

Die Beschlüsse, die von mindestens 1/5 aller Stimmberechtigten (57 Stimmen) gutgeheissen oder abgelehnt werden, sind endgültig. Andernfalls gilt das fakultative Referendum. Die Stimmabgabe erfolgt offen. Die geheime Abstimmung kann von ¼ der Anwesenden beantragt werden. Ein solcher Antrag muss vor dem Abstimmungsprozedere gestellt werden. Weiter kann materiell nur über Geschäfte abgestimmt werden, die traktandiert sind. Dem Gemeinderat können jedoch Aufträge überwiesen werden.

Als Stimmzähler amten Herr Leo Koch und Herr Andy Ort. Auch an sie geht ein herzliches Willkommen und Dankeschön für ihren Einsatz.

Im Stimmregister sind heute 281 Stimmberechtigte eingetragen, 141 Frauen und 140 Männer.

Anwesend sind 77 Bürgerinnen und Bürger (27,4 %). Entsprechend liegt bei einer Abstimmung das absolute Mehr bei 39.

Traktandenliste

Carmen Suter-Frey informiert über die Traktandenliste:

1. Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 5. Juni 2025
2. Baurechtsvertrag, Alter Forstwerkhof, Spittelweg 10, Parzelle 2424
3. Budget 2026
4. Gesamterneuerungswahlen für die Amtsperiode 2026/2029
5. Umfrage und Verschiedenes

**Traktandum 1 Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung
vom 5. Juni 2025**

Carmen Suter-Frey erläutert, dass es Aufgabe der Ortsbürger-Finanzkommission ist, das Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung zu prüfen und Bericht zu erstatten.

Bericht Finanzkommission

In Absprache mit der Finanzkommission wird der Prüfungsbericht durch Carmen Suter-Frey verlesen:

«Die Finanzkommission der Ortsbürgergemeinde Suhr hat die Aufzeichnungen der letzten Versammlung eingesehen und stellt fest, dass die Verhandlungen und Beschlüsse korrekt formuliert sind. Die Finanzkommission der Ortsbürgergemeinde Suhr empfiehlt der Ortsbürgergemeindeversammlung, dem gemeinderätlichen Antrag: 'Es sei das Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 5. Juni 2025 zu genehmigen', zuzustimmen».

Diskussion: Keine.

Antrag: Es sei das Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 5. Juni 2025 zu genehmigen.

Abstimmung: (*durch Carmen Suter-Frey*)
Das Protokoll wird einstimmig und somit abschliessend genehmigt.

Traktandum 2 Baurechtsvertrag, Alter Forstwerkhof, Spittelweg 10, Parzelle 2424

Carmen Suter-Frey informiert über den Baurechtsvertrag betreffend alter Forstwerkhof im Spittel. Zur Veranschaulichung wird ein Situationsplan mit der geografischen Lage des Areals gezeigt.

Seit 2017 befindet sich der neue Forstwerkhof in einem eigens erstellten Holzbau im Suret. Seither ist das Areal des bisherigen Forstwerkhofs im Spittel an die Firma Martin Meier FTA Anhänger vermietet. Martin Meier steht kurz vor der Pensionierung. Gleichzeitig läuft der entsprechende Mietvertrag, bei dem sämtliche Optionen eingelöst wurden, per 28. Februar 2027 aus.

Die Volare Group AG ist seit Längerem bei Martin Meier untervermietet und hat gegenüber dem Gemeinderat sowie der Ortsbürgerkommission ihr Interesse an der Übernahme der gesamten Parzelle bekundet. Auch die angrenzenden Parzellen befinden sich im Eigentum der Volare Group AG.

Für eine Neuvermietung müsste das bestehende Gebäude umfassend saniert werden. Die Parzelle liegt in einem Industriequartier und ist von Gewerbebetrieben umgeben. Die Ortsbürgergemeinde hat den Auftrag, Land, Pachtland und Wald im Eigentum zu behalten und nicht zu veräussern. Aus diesem Grund wurde eine Abgabe im Baurecht geprüft.

Mit der Volare Group AG wurden entsprechende Verhandlungen geführt. Dabei konnte eine Einigung über die Abgabe der Parzelle 2424 im Baurecht erzielt werden. Diese Lösung ermöglicht es der Ortsbürgergemeinde, das Land im Eigentum zu behalten, während die Volare Group AG die Fläche im Rahmen eines parzellenübergreifenden Projekts nutzen kann.

Mit der Volare Group AG wurde vereinbart, die Parzelle im langfristigen Baurecht zu übernehmen. Die wichtigsten Eckpunkte des Vertrags sind nachfolgend aufgeführt (Auszug aus Botschaft Ziffer II):

- Selbständiges und dauerndes Baurecht an der Parzelle 2424
- Die Ortsbürgergemeinde hat an diesem ein gesetzliches Vorkaufsrecht
- Baurecht für 80 Jahre ab 1. Januar 2026, mit Option um Verlängerung um 20 Jahre
- Bindung des Baurechtszins an den Landesindex der Konsumentenpreise (Anpassung erfolgt alle 5 Jahre)
- Beim Heimfall geht das Grundstück mit allen Bauten in das Eigentum der Ortsbürgergemeinde zurück.

Bericht Finanzkommission

Herr Erich Zehnder, Präsident der Ortsbürger-Finanzkommission, verliest den Prüfungsbericht:

«Der Gemeinderat hält in seiner Botschaft fest, dass er den Auftrag der Ortsbürgergemeindeversammlung respektiert, Bauland, Wald und Ackerland für künftige Generationen zu halten. Damit sei gewährleistet, dass die Ortsbürgergemeinde Suhr nach Ablauf des Baurechtes wieder über das Land verfügen kann. Mit dieser Haltung bekräftigt der Gemeinderat, dass er beim Abschluss des beabsichtigten Baurechtsvertrags den vorstehend erwähnten Auftrag der Ortsbürgergemeindeversammlung einhalten wird.

Die Finanzkommission der Ortsbürgergemeinde Suhr hat dieses Geschäft geprüft. Die diesbezüglichen Ausführungen des Gemeinderats geben für die Finanzkommission der Ortsbürgergemeinde Suhr keinen Anlass zu Bemerkungen aus inhaltlicher und finanzieller Sicht.

Die Finanzkommission der Ortsbürgergemeinde Suhr empfiehlt der Ortsbürgergemeindeversammlung, dem gemeinderätlichen Antrag: 'Es sei der Gemeinderat zu ermächtigen, einen Baurechtsvertrag mit der Volare Group AG für die Parzelle 2424 gemäss Ziffer II. vorstehend abzuschliessen', zuzustimmen».

Diskussion: Herr Sven Christen erkundigt sich, ob Martin Meier die Liegenschaft und die Parzelle bis zum ordentlichen Ablauf seines Mietvertrags weiterhin nutzen kann.

Carmen Suter-Frey bestätigt dies. Der ursprüngliche Mietvertrag von Martin Meier wäre nach Einlösung der letzten Option Ende Februar 2026 ausgelaufen. Da jedoch zum massgebenden Kündigungstermin noch kein unterzeichneter Vertrag mit der Volare Group AG vorlag, wurde das Mietverhältnis zu diesem Zeitpunkt nicht gekündigt. In der Folge hat es sich automatisch um ein weiteres Jahr bis Ende Februar 2027 verlängert. Das bereits bestehende und gut funktionierende Untermietverhältnis zwischen Martin Meier und der Volare Group AG schafft zudem eine gute Ausgangslage, um eine für beide Seiten optimale Lösung zu ermöglichen.

Herr Markus Bertschi erkundigt sich, ob bereits bekannt ist, was auf der Parzelle Nr. 48 (ehemals Wernli) realisiert wird.

Carmen Suter-Frey informiert, dass sich die Parzelle im Eigentum der LdC Immobilien AG (Lagerhäuser) befindet. Bis zur Fertigstellung der Ausbauten der Lagerhäuser in Hunzenschwil werden auf der Parzelle Nr. 48 befristet Lastwagenparkplätze erstellt. Die Zufahrt erfolgt zwischen den Firmen Mömax und R. Vontobel. Das entsprechende Baugesuch wurde ordnungsgemäss publiziert und öffentlich aufgelegt. Über die weitere Nutzung der Parzelle nach Abschluss dieser Übergangslösung liegen dem Gemeinderat derzeit keine Informationen vor.

Es werden keine weiteren Fragen gestellt.

Antrag: Es sei der Gemeinderat zu ermächtigen, einen Baurechtsvertrag mit der Volare Group AG für die Parzelle 2424 gemäss Ziffer II vorstehend abzuschliessen.

Abstimmung: *(durch Carmen Suter-Frey)*
Der Gemeinderat wird für den Abschluss des Baurechtsvertrags mit der Volare Group AG einstimmig und somit abschliessend ermächtigt.

Traktandum 3 Budget 2026

Carmen Suter-Frey übergibt das Wort an Herr David Hämmerli, Gemeinderat, welcher als Ressortvorsteher Finanzen dieses Traktandum vertritt. David Hämmerli stellt die wichtigsten Zahlen des Budgets vor und informiert zusammengefasst über folgende Eckdaten:

Erfolgsrechnung Ortsbürgergemeinde

Wenn das Budget in drei Worten beschrieben werden soll, dann sind dies «stabil», «fokussiert» und «genügsam». Das Budget 2026 zeichnet sich durch ein solides und positives Ergebnis aus. Wie bereits in den vergangenen Jahren weist es eine hohe Planbarkeit mit nur geringen Schwankungen auf, was die Budgetierung erleichtert. Grössere Investitionen sind im kommenden Jahr keine vorgesehen.

Insgesamt weist das Budget 2026 einen höheren Ertrag als Aufwand aus. Entsprechend wird mit einer Einlage ins Eigenkapital beziehungsweise mit einem budgetierten Gewinn von Fr. 99'700 gerechnet.

s.u.h.r.		Erfolgsrechnung		
Ortsbürgergemeinde	BU 2026	BU 2025	RE 2024	
Ertrag	1'216'200	1'191'500	1'214'200	
Aufwand	1'116'500	1'104'900	1'117'518	
Überschuss (+) / Defizit (-)	99'700	86'600	96'683	
(+ = Einlage in Eigenkapital)				
(- = Entnahme aus Eigenkapital)				

Die wichtigsten Veränderungen im Vergleich zum Vorjahresbudget sind folgende:

s.u.h.r.		Erfolgsrechnung	
Wichtigste Abweichungen			+ / -
• Kultur		+	10'000
(= Budget 2025: Beitrag für Neuuniformierung der Suhrer Musig)			
• Unterhalt Liegenschaften Finanzvermögen		+	4'000
(= Geringerer Unterhaltsbedarf)			
• Zinsen netto		-	3'000
(= Auswirkungen sinkende Zinssätze auf interne Verzinsungen)			

Erfolgsrechnung Teilbereich Forstwirtschaft

Im Teilbereich Forstwirtschaft wird gegenüber dem Vorjahr mit einem leicht besseren Ergebnis gerechnet. Insgesamt präsentiert sich das Budget in diesem Bereich stabil und ohne besondere Veränderungen.

s.u.h.r.		Erfolgsrechnung		
Teilbereich Forstwirtschaft	BU 2026	BU 2025	RE 2024	
Ertrag	938'600	900'600	929'660	
Aufwand	1'013'400	981'100	1'015'075	
Überschuss (+) / Defizit (-)	-74'800	-80'500	-85'416	
(+ = Einlage in Waldfonds)				
(- = Entnahme aus Waldfonds)				

Die wichtigsten Veränderungen im Vergleich zum Vorjahresbudget sind folgende:

s.u.h.r.		Erfolgsrechnung	
Wichtigste Abweichungen			+ / -
• Betriebsergebnis Forstbetrieb Suhr-Buchs (= Geringeres Defizit)		+	10'000
• Verzinsung Waldfonds (= Auswirkung sinkende Zinssätze auf interne Verzinsung)		-	4'000

Als Fazit lässt sich festhalten, dass das Budget ein solides Ergebnis und eine stabile finanzielle Lage aufweist. Dies ist erfreulich. Der Haupttreiber des gesamten Budgets ist die Forstwirtschaft, welche einen wesentlichen Bestandteil sowohl des Budgets als auch der Tätigkeit der Ortsbürger darstellt. Da nur wenige Investitionen vorgesehen sind und sich die finanzielle Lage insgesamt sehr stabil präsentiert, ist das finanzielle Risiko entsprechend gering.

Bericht Finanzkommission

Herr Erich Zehnder, Präsident der Ortsbürger-Finanzkommission, verliest den Bericht zum Budget 2026:

«Die Finanzkommission der Ortsbürgergemeinde Suhr hat das Budget 2026 des Gemeinderates Suhr geprüft und empfiehlt der Ortsbürgergemeindeversammlung Suhr, dem gemeinderätlichen Antrag: 'Es sei das Budget 2026 der Ortsbürgergemeinde Suhr zu genehmigen', zuzustimmen».

Diskussion: Keine.

Antrag: Es sei das Budget 2026 der Ortsbürgergemeinde Suhr zu genehmigen.

Abstimmung: *(durch David Hämmerli)*
Das Budget 2026 wird einstimmig und somit abschliessend genehmigt.

Traktandum 4 Gesamterneuerungswahlen für die Amtsperiode 2026/2029

Carmen Suter-Frey informiert, dass sich auch die Ortsbürgergemeinde in einem Wahljahr befindet. Entsprechend sind die Finanzkommission und die Stimmzählerinnen und Stimmzähler zu wählen.

Sämtliche Mitglieder der Finanzkommission sowie alle Stimmzählenden stellen sich erneut zur Wahl. Damit kann ein vollständiger Wahlvorschlag präsentiert werden.

Folgende Personen stellen sich zur Wahl (in alphabetischer Reihenfolge):

Finanzkommission

- Herr Stephan Campi, Kinoweg 3
- Frau Eveline Russo-Anderegg, Mühleweg 4b
- Herr Erich Zehnder, Gerstenweg 15

Stimmzähler

- Frau Karin Buser-Häusermann, Stapfenackerweg 5
- Frau Heidi Gysi, Kirschenweg 8
- Herr Leo Koch, Langmattweg 10
- Herr Andreas Ort, Tramstrasse 63.

Alle sieben Personen haben die Zusage gemacht, eine allfällige Wahl anzunehmen. Weiter stellen sich nach Aufruf von Carmen Suter-Frey keine weiteren Kandidatinnen oder Kandidaten zur Wahl.

Da sich nicht mehr Kandidatinnen und Kandidaten als zu vergebende Sitze zur Wahl stellen, soll diese traditionellerweise offen durchgeführt werden.

Diskussion: Keine.

Antrag:

1. Es sei zu beschliessen, die Wahl der Mitglieder der Finanzkommission und der Stimmzähler offen durchzuführen.
2. Es sei zu beschliessen, 3 Mitglieder in die Finanzkommission und 4 Stimmzähler zu wählen.
3. Es sei zu beschliessen, die 3 Mitglieder der Finanzkommission und die 4 Stimmzähler je gemeinsam zu wählen.
4. Es seien die entsprechenden Wahlen zu vollziehen.

Abstimmung: *(durch Carmen Suter-Frey)*

Es wird in drei Schritten und je einstimmig beschlossen:

1. Die Wahl der Mitglieder der Finanzkommission und der Stimmzähler offen durchzuführen.
2. Drei Mitglieder in die Finanzkommission und vier Stimmzähler zu wählen.
3. Drei Mitglieder der Finanzkommission und vier Stimmzähler je gemeinsam zu wählen.

In der Folge werden für die Amtsperiode 2026/2029 einstimmig gewählt:

Finanzkommission

- Herr Stephan Campi, Kinoweg 3
- Frau Eveline Russo-Anderegg, Mühleweg 4b
- Herr Erich Zehnder, Gerstenweg 15

Stimmzähler

- Frau Karin Buser-Häusermann, Stapfenackerweg 5
- Frau Heidi Gysi, Kirschenweg 8
- Herr Leo Koch, Langmattweg 10
- Herr Andreas Ort, Tramstrasse 63.

Allen Gewählten wird mit einem grossen Applaus zur Wahl gratuliert. Carmen Suter-Frey bedankt sich für die Bereitschaft, diese Aufgaben wahrzunehmen und sich für die Ortsbürgergemeinde zu engagieren.

Da die Wahlannahmeerklärungen bereits vorliegen, ist das Wahlgeschäft somit abgeschlossen.

Traktandum 5 Umfrage und Verschiedenes

Diskussion/Fragen aus der Versammlung

Carmen Suter-Frey erteilt der Versammlung die Möglichkeit für Fragen, Anregungen oder Diskussionen.

- Überweisungsantrag an den Gemeinderat betreffend nachträglicher Kreditsprechung einer unentgeltlichen Holzlieferung zu Gunsten des Schulhausneubaus der Einwohnergemeinde

Herr Max Weiersmüller erläutert, dass in Suhr ein neues Schulhaus gebaut wird. Es handelt sich um einen Holzbau, wobei das verwendete Holz aus dem Suhrer Wald stammen soll. Im Gesetz über die Ortsbürgergemeinden ist festgehalten, dass die Aufgaben der Ortsbürgergemeinde insbesondere in der Verwaltung von Wald, Land und Vermögen bestehen. Daneben gehören auch die Förderung von Kultur, Bildung und Vereinen sowie die Unterstützung von Aufgaben der Einwohnergemeinde dazu. Vor diesem Hintergrund schlägt Max Weiersmüller vor, dass die Ortsbürgergemeinde das Holz für den Schulhausneubau unentgeltlich zur Verfügung stellt. Der Wert der Holzlieferung beträgt rund Fr. 150'000. Die Einwohnergemeinde soll die Baukosten entsprechend um diesen Betrag reduzieren. Im neuen Schulhaus soll zudem an prominenter Stelle eine Tafel mit folgendem Hinweis angebracht werden: «Holz aus dem Suhrer Ortsbürgerwald, gestiftet von der Ortsbürgergemeinde.»

Max Weiersmüller stellt deshalb den Antrag, dass an der nächsten Ortsbürgergemeindeversammlung über eine unentgeltliche Holzlieferung zugunsten des Schulhausneubaus der Einwohnergemeinde abgestimmt wird. Die Einwohnergemeinde würde die Baukosten des Neubaus entsprechend um den eingesparten Betrag tiefer abrechnen.

Carmen Suter-Frey bedankt sich für den Antrag. Sie führt aus, dass der Gedanke grundsätzlich nicht neu ist. Das Thema wurde bereits in der Sitzung der Ortsbürgerkommission im August diskutiert. Damals fragte die damalige Projektleiterin der Bauverwaltung ebenfalls an, ob die Ortsbürgergemeinde das Holz für den Schulhausbau schenken würde. Die Ortsbürgerkommission befasste sich mit diesem Anliegen und hielt fest, dass sie solchen Anträgen grundsätzlich offen gegenübersteht. Als problematisch beurteilte sie jedoch, dass die Einwohnergemeinde den Gesamtkredit für den Schulhausneubau bereits im Juni mit den entsprechenden Gesamtkosten beschlossen hat. Aus Sicht der Ortsbürgerkommission ist es daher nicht transparent, nachträglich für diese Bau- beziehungsweise Kreditvorlage einen zusätzlichen Beitrag einzubringen. Zudem müsste eine klare Abgrenzung erfolgen, damit sichergestellt ist, dass der entsprechende Betrag nicht doppelt eingesetzt oder abgerechnet wird. Die Ortsbürgerkommission vertritt deshalb die Auffassung, dass ein solches Beitragsgesuch frühzeitig aufgegleist werden muss. Dadurch könnte es transparent in der Kreditvorlage ausgewiesen und an der Einwohnergemeindeversammlung entsprechend dargestellt werden. Vor diesem Hintergrund beantragt die Ortsbürgerkommission, auf den vorliegenden Antrag nicht einzutreten.

Herr Stephan Campi, Mitglied der Finanzkommission, führt aus, dass der von Max Weiersmüller eingebrachte Gedanke grundsätzlich sehr lobenswert und unterstützenswert ist. Die von Carmen Suter-Frey genannten Argumente gegen eine Umsetzung im vorliegenden Fall sind aus seiner Sicht jedoch nachvollziehbar. Als Beispiel nennt er den Neubau des kantonalen Labors in Unterentfelden, der mit Holz aus dem Staatswald realisiert wurde. Der Prozess lief dort jedoch anders ab. Im Rahmen der Budgetierung des Neubaus wurden der Holzbedarf sowie dessen Wert vorgängig berechnet. Anschliessend wurde das Holz zwar gekauft, jedoch zu einem günstigeren Preis als auf dem freien Markt üblich.

Für zukünftige Neubauprojekte der Einwohnergemeinde könnte ein entsprechendes Sponsoring in Betracht gezogen werden. Voraussetzung wäre jedoch, dass ein solcher Beitrag bereits in der ordentlichen Kreditvorlage an die Einwohnergemeinde transparent aufgeführt und vorgängig durch die Ortsbürgergemeindeversammlung genehmigt wird. Zudem wäre auch denkbar, das Holz nicht kostenlos, sondern zu einem vergünstigten Preis im Vergleich zum Marktpreis abzugeben. Dabei ist zu berücksichtigen, dass zum Wald und zum Vermögen der Ortsbürgergemeinde achtsam Sorge getragen werden muss.

Die Finanzkommission tauschte sich zum vorliegenden Antrag kurz aus und schliesst sich der Haltung der Ortsbürgerkommission an. Sie beantragt daher, den vorliegenden Antrag abzulehnen.

Es sind keine weiteren Wortmeldungen zum vorliegenden Antrag zu verzeichnen. Entsprechend wird darüber abgestimmt.

Antrag: Es sei an der nächsten Ortsbürgergemeindeversammlung über eine unentgeltliche Holzlieferung zu Gunsten des Schulhausneubaus der Einwohnergemeinde abzustimmen. Die Einwohnergemeinde rechnet dafür die Baukosten für das Schulhaus um den eingesparten Betrag tiefer ab.

Abstimmung: *(durch Carmen Suter-Frey)*
Der Überweisungsantrag an den Gemeinderat betreffend nachträglicher Kreditsprechung einer unentgeltlichen Holzlieferung zu Gunsten des Schulhausneubaus der Einwohnergemeinde wird bei einer befürwortenden Stimme abschliessend abgelehnt.

Carmen Suter-Frey informiert anschliessend zur Abstimmung über folgende Punkte:

Personelles/Geburten

In diesem Bereich gibt es nichts Neues zu berichten.

Aktuelles aus dem Forstbetrieb Suhr Buchs

- Es war ein guter Waldherbst. Das bedeutet, dass sich der Wald derzeit in einem verhältnismässig guten Zustand befindet. Der Borkenkäferbefall hält sich in Grenzen und mit der Holzerei konnte bereits begonnen werden.
- Der Holzpreis zeigt sich weiterhin einigermaßen stabil und liegt derzeit etwas höher als in den vergangenen Jahren.

- Das Pflanzenkohlewerk in Wildegg, mit welchem bereits ein Liefervertrag besteht, wird in naher Zukunft den Betrieb aufnehmen. Die erste Holzlieferung ist für Dezember vorgesehen.
- Der Personalbestand ist weiterhin reduziert, da sich der Arbeitsmarkt als schwierig erweist. Inzwischen konnten jedoch gute Gespräche geführt werden, sodass voraussichtlich im Dezember ein neuer Mitarbeiter seine Stelle antreten wird.
- Die SBB hat auch in diesem Jahr aus Spargründen die Unterhaltsarbeiten entlang der Bahnlinie nicht ausgelöst. Diese Arbeiten müssen jeweils jährlich durch die SBB in Auftrag gegeben werden.
- Der Abschlussbericht zum Monitoring der Wildtierbrücke liegt inzwischen vor und ist online einsehbar.

Anlässe und Ausblick

- Der **Waldumgang** vom 13. September 2025 war mit über 130 Teilnehmenden ein gelungener Anlass. Neben dem geselligen Beisammensein und zahlreichen interessanten Informationen rund um den Wald konnten die Anwesenden auch den Lernenden des Forstbetriebs, Kay Röthlisberger, bei seiner ersten Baumfällung begleiten.
- **Kommissionsabend am Ende der Amtsperiode:** Am Freitag, 24. Oktober 2025, lud der Gemeinderat die Kommissionsmitglieder der zu Ende gehenden Amtsperiode in die Bärenmatte ein. Es war ein gelungener Abend als Dank für das geleistete Engagement. Geehrt wurden unter anderem aus den Reihen der Ortsbürger: Antonella Bertsch (20 Jahre Wahlbüro Einwohnergemeinde), Chrigu Schärer (20 Jahre Feuerwehrkommission), Heinz Fehlmann (23 Jahre Wahlbüro Einwohnergemeinde), Hans Ruffli (34 Jahre Fischenaufseher), Andy Ort (32 Jahre Stimmzähler Ortsbürgergemeinde) sowie Ursula Ort (36 Jahre Forstbetriebskommission).
- Am 20. November 2025 findet die **Einwohnergemeindeversammlung** mit wichtigen Traktanden statt. Alle sind herzlich dazu eingeladen.
- Am 23. November 2025 findet der **Weihnachtsmarkt** des Gewerbevereins an der Mittleren Dorfstrasse im Zentrum statt – mit Tannenbäumen aus dem Suhrer Wald, was uns sehr freut. Auch während der Adventszeit werden vor den Suhrer Gewerbebetrieben wiederum Tannenbäume aufgestellt sein, die weihnachtliche Stimmung verbreiten. Diese Aktion wird in Zusammenarbeit mit dem Forst realisiert. Gleichzeitig findet am selben Wochenende in der Bärenmatte ein weiterer Markt eines externen Anbieters statt – eine besondere Konstellation, die Suhr einmal mehr zu einer Besonderheit macht.
- Der **Weihnachtsbaumverkauf** findet am Donnerstag, 11. Dezember und Freitag, 12. Dezember 2025 beim Forstwerkhof Suret statt. Am Samstag, 13. Dezember 2025 findet der Weihnachtsbaumverkauf durch die Forstmitarbeitenden auf dem Parkplatz hinter dem Gemeindehaus sowie beim Schulhaus Feld statt.

Dank an Gemeinderat Oliver Krähenbühl

Herr Oliver Krähenbühl wird am kommenden Donnerstag im Rahmen der Einwohnergemeindeversammlung offiziell verabschiedet. Carmen Suter-Frey spricht ihm jedoch bereits an dieser Stelle im Namen der Ortsbürgergemeinde ihren herzlichen Dank für seine geleistete Arbeit und sein Engagement aus und wünscht ihm für seinen weiteren Weg alles Gute.

Jugendfest 2026

Das Jugendfest in Suhr findet kommendes Jahr eine Woche früher als in den vergangenen Jahren statt, nämlich vom 19. bis 21. Juni 2026. Für die Mithilfe beim Ortsbürgerbeizli liegen bei Frau Heidi Schmid Kostmann entsprechende Listen zum Eintragen auf. Vielen herzlichen Dank für die Unterstützung.

Wortmeldung aus der Versammlung: Brücken Niedermattweg (Hofstattmatte) und Feld
Herr Hans Rufli erkundigt sich bei Thomas Baumann, Vizepräsident und Ressortvorsteher Bau, nach der Fussgänger-Passerelle beim Niedermattweg, welche parallel zur Hauptbrücke verlief. Er sei im Rahmen seiner Tätigkeit als Fischenzaufseher verschiedentlich darauf angesprochen worden und habe sich deshalb auch zweimal bei der Bauverwaltung nach dem Stand der Dinge erkundigt. Als Rückmeldung habe er jeweils erhalten, dass das weitere Vorgehen geprüft und durch den Gemeinderat beschlossen werde. Nun sei die Passerelle vor rund zwei Wochen abgerissen worden. Herr Rufli fragt deshalb nach, wie es nun weitergeht und ob ein Ersatz vorgesehen ist oder die Brücke an einem anderen Standort wieder aufgebaut wird. Es wäre aus seiner Sicht bedauerlich, wenn die Passerelle ersatzlos aufgehoben würde, da sie von verschiedenen Anspruchsgruppen rege genutzt wird.

Herr Thomas Baumann erklärt, dass sämtliche Suhrer Brücken überprüft worden sind, darunter auch der Steg bei der Hofstattmatte. Der beauftragte Ingenieur stuft sowohl diese Fussgängerbrücke als auch die Bogenbrücke im Feld als einsturzgefährdet ein. Aufgrund dieser Beurteilung mussten umgehend Sofortmassnahmen ergriffen werden. Für den Rückbau brauchte es eine Baubewilligung.

Die noch vorhandenen Stahlträger befinden sich in einem sehr schlechten Zustand. Derzeit laufen Abklärungen für einen Ersatzbau sowie für den geeigneten Standort. Über die Situation wurde auch im Suhr Plus informiert. Mit den getroffenen Massnahmen kann die bestehende Hauptbrücke weiterhin sowohl vom motorisierten Verkehr als auch von Fussgängerinnen und Fussgängern sicher genutzt werden. Sobald ein konkretes Projekt vorliegt, wird entsprechend informiert.

Herr Thomas Steiner stellt die Frage, ob zuerst ein Menschenleben gefährdet werden oder ein tragischer Vorfall passieren müsse, bevor ein Ersatz für den Fussgängersteg erstellt wird.

Thomas Baumann erklärt, dass ein sogenanntes «Aargauer Trottoir» markiert sowie Geländer montiert worden sind. Der motorisierte Verkehr passt sein Tempo den Gegebenheiten an und die Aufmerksamkeit der Verkehrsteilnehmenden ist entsprechend hoch. Aus seiner Sicht besteht deshalb derzeit keine Gefahr für den Langsamverkehr.

Herr Hans Rufli ergänzt, dass er die Situation anders einschätzt. Er beobachtet die Situation täglich und äussert entsprechende Bedenken. Zudem hat er verschiedene Rückmeldungen aus der Bevölkerung erhalten. Er warnt daher eindringlich davor, den Bau einer Ersatzbrücke hinauszuzögern, da aus seiner Sicht dringender Handlungsbedarf besteht. Allenfalls wäre es am einfachsten und sinnvollsten, den Steg wieder am bisherigen Standort zu errichten.

